

## Vorrede.

starke, unterrichtete und von klugen Feldherren angeführte Soldaten, mit unzählbaren Truppen handgemein werden, die aber aus Leuten bestunden in der Eile zusammengesessen, ohne Stärke, ohne Gewohnheit an die Strapazen, ohne Disciplin und ohne Erfahrung.

Da also die Anzahl der Güte der Truppen immer weichen muß, so kommt es nur darauf an zu bestimmen, worinn diese Güte bestehe. Stärke und Munterkeit, Geschicklichkeit und Muth, machen die Eigenschaften eines guten Soldaten aus. Nur in einem gesunden Körper kan man sie vereiniget finden; und nur durch die Art wie die Mannschaft auserlesen und gebildet wird, und durch Disciplin können sie erhalten werden. Vegetius \* rathet seinem Prinzen diese Kriegszucht wieder herzustellen, iudem er ihm zeigt, daß der Verfall des Reichs von der Zeit an seinen Anfang genommen, da die Generalen diesen Gegenstand und die Auswahl der Soldaten vernachlässigten.

---

\* B. I. Kap. XXVIII.